



Infodienst Schule

Juli/August 2008

Nummer 37















Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

ISSN 1613-4540

 www.kultusportal-bw.de

 [Zum Abonnement Infodienst Schule](#)

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

-  Urheberrechte an Bildern; Handreichung für Internetredaktionen
-  Landesschulbeirat (LSB): Zehn Thesen zur Umsetzung des 8-jährigen Gymnasiums
-  Lernmittelverzeichnis Gymnasien: Naturwissenschaft und Technik (NwT)
-  22. bis 25. Oktober 2008: COMENIUS-Kontaktseminar für Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorschulischer Einrichtungen
-  Das Land stellt zum nächsten Schuljahr mindestens 4.100 neue Lehrkräfte in den Schuldienst ein
-  Landesregierung beschließt "Qualitätsoffensive Gymnasium"
-  Kultusminister Helmut Rau und Prof. Dr. Baumert vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin stellen wissenschaftliches Design der Längsschnittstudie zur Kompetenzentwicklung von Haupt- und Realschülern vor
-  Sieben Schulen aus Baden-Württemberg erhalten Preise beim Wettbewerb "Runter vom Sofa – raus aus dem Haus: Jugend in Bewegung 2007/2008 – Sport bringt zusammen"
-  Kompetenzanalyse an Haupt- und Sonderschulen / Flächendeckende Einführung bis zum Schuljahr 2009/2010
-  Projekt Fitness-Coach für Jugendliche an Haupt- und Realschulen ab Klassenstufe 7
-  Unterrichtskonzept: Ernährungsführerschein für Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse an Grundschulen
-  Anhörungsverfahren zu Pfingstferien 2009 beendet / Ministerrat beschließt Vorverlegung um eine Woche auf den 25. Mai 2009
-  Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für die Betreuung des Zentrums für Lehrerbildung an der Universität Stuttgart gesucht
-  Die Deutsche Internationale Schule in Zagreb sucht zum Schuljahresbeginn 2008/2009 zwei Ortslehrkräfte

SCHWERPUNKTTHEMA: DER AUSLANDSSCHULDIENTST – WELTWEIT LEHREN UND LERNEN

Seit vielen Jahren ist die deutsche schulische Arbeit im Ausland ein wichtiger und unverzichtbarer Teil der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik.

Im Mittelpunkt steht dabei der Wunsch,

- deutsche Kinder im Ausland schulisch zu versorgen,
- die deutsche Sprache im Ausland zu fördern und deutsche Kultur zu vermitteln,
- bei jungen Menschen im Ausland Interesse für das moderne Deutschland und seine Gesellschaft zu wecken,
- lebendige und langfristige Beziehungen zu Deutschland aufzubauen und damit den Wirtschafts- und Bildungsstandort Deutschland zu unterstützen.

Auch aus Sicht von Lehrkräften erfreut sich der Dienst im Ausland großer Beliebtheit. Das Kennenlernen einer fremden Kultur, neue Erfahrungen im Ausland, das Erlernen oder Vertiefen einer fremden Sprache oder der

Wunsch, neue Herausforderungen zu suchen, wecken bei Lehrerinnen und Lehrer das Interesse, sich um den Dienst im Ausland zu bewerben.

Das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) – betreut und unterstützt in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt und den Bundesländern weltweit zurzeit 123 Deutsche Schulen im Ausland sowie rund 440 von der Bundesrepublik geförderte schulische Einrichtungen sowie Deutsche Abteilungen an staatlichen Schulen mit steigender Tendenz. An diesen Einrichtungen arbeiten derzeit rund 1.900 von der ZfA vermittelte Auslandsdienstlehrkräfte, Programmlehrkräfte und Fachberaterinnen und -berater.

Das Schwerpunktthema dieses Infodienstes stellt einige grundlegende Aspekte des Auslandsschulwesens dar. Die nachfolgenden Artikel informieren Sie beispielsweise über den Lehrerbedarf in verschiedenen Ländern und über die Modalitäten der Bewerbung. Ferner kommen Lehrkräfte zu Wort, die über ihre Erfahrungen an unterschiedlichen Schulen in verschiedenen Ländern berichten.

- ☰ [Als Lehrkraft ins Ausland: die Rahmenbedingungen](#)
- ☰ [Als Lehrkraft ins Ausland: der Weg der Bewerbung](#)
- ☰ [Das Pädagogische Qualitätsmanagement \(PQM\) der Deutschen Schulen im Ausland nimmt Gestalt an](#)
- ☰ [Als Fachschaftsberater für Deutsch in Montenegro](#)
- ☰ [Erfahrungen an der Deutschen Schule in Johannesburg](#)
- ☰ [Lehren und Lernen an der Deutschen Schule in Málaga](#)
- ☰ [Deutsche Schule Villa Ballester in Buenos Aires/ Argentinien – Schule in Bewegung](#)

NACHHALTIGKEIT LERNEN

- ☰ [13. Juli 2008: Natursporttag im Rahmen der Landesgartenschau](#)
- ☰ ["Natur entdecken mit Kindern": Neueste Veröffentlichung der Umweltakademie Baden-Württemberg](#)
- ☰ [Weltklimaspiel "Cooling-Down" für Schülerinnen und Schüler ab etwa 14 Jahren](#)
- ☰ [Aktionsplan Biologische Vielfalt Baden-Württemberg](#)
- ☰ [Neue Broschüre zum Thema zukunftsfähige Bioenergien für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13, für Erwachsenenbildung und Gemeindefarbeit](#)

UNTERRICHT

- ☰ [Projekttag "GG19 – ein guter Tag für die Demokratie"](#)
- ☰ ["Unterrichtsmaterialien für die Menschenrechtsbildung an Schulen"](#)
- ☰ [Schulprojekt "Rollstuhlbasketball macht Schule"](#)
- ☰ [Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche](#)
- ☰ [Unterrichtsmaterialien der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg \(LpB\)](#)

FORTBILDUNG

- ☰ [Neues auf dem Lehrerfortbildungsserver](#)
- ☰ [24. September 2008: Lehrerfortbildung zum Thema Orientierung in der Welt der Bilder in der Staatsgalerie](#)
- ☰ [30. September bis 3. Oktober 2008: 47. Historikertag in Dresden](#)
- ☰ [9. Oktober 2008: Fachtag "Zeitgemäße Bildungskonzepte zu Nationalsozialismus und Holocaust"](#)
- ☰ [10. Oktober 2008: Regionale Fachtagung "Medien in der Lehrerbildung" in Ludwigsburg](#)
- ☰ [15./22. Oktober und 5. November 2008: Regionalveranstaltungen thematisieren Haftungs- und Versicherungsfragen im Ehrenamt](#)
- ☰ [19. November 2008: Regionalveranstaltung "Kommunikation in der Schule" in Ludwigsburg](#)
- ☰ [Spiel- und Theaterpädagogik für die Praxis: Zweijährige berufsbegleitende Ausbildung](#)
- ☰ [Fortbildungsprogramm der Musikakademie des Bundes Deutscher Blasmusikverbände \(BDB\)](#)

- ☰ Medien in der Lehrerbildung
 - ☰ Fortbildungsangebote der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)
-

AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☰ 17. und 19. Juli 2008: Staatliche Modeschule Stuttgart – Modenschau 2008
 - ☰ 21. Juli 2008: Auftaktveranstaltung zum Aktionsplan 2018. Ernährung von Kindern und Jugendlichen
 - ☰ Bis 30. August 2008: Ausstellung "ARTE SUSTENIBILE EnBW" präsentiert Kunst und Design der Nachhaltigkeit
 - ☰ 9. bis 13. September 2008: "Maschinenbauer – Job mit Power!"
 - ☰ 13. September 2008: "Tag der deutschen Sprache" als Unterrichtsthema
 - ☰ 14. September 2008: Tag des offenen Denkmals
 - ☰ 19. September 2008: Dritter landesweiter Schülerradiotag 2008 an der Universität Hohenheim
 - ☰ 29. bis 31. Oktober 2008: Internationale Bildungsmesse "WORLDIDAC Basel 2008"
 - ☰ 12. November 2008: Erster Zukunftstag der Fraunhofer-Gesellschaft für Gymnasiallehrkräfte der Fächer Mathematik, Physik oder Chemie
 - ☰ 13. bis 26. November 2008: Pädagogische Angebote auf dem Stuttgarter MesseHerbst 2008
 - ☰ Retten macht Schule: der Erste-Hilfe-Tag
 - ☰ AD(H)S: Nachhaltige Hilfe für Betroffene, Eltern und Lehrkräfte
 - ☰ Tipps und Termine der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)
-

WETTBEWERBE

- ☰ TheoPrax-Preis 2008 für Förder-, Haupt-, Real-, Berufs- und Berufsfachschulen sowie Gymnasien
 - ☰ Kinderrechte-Preis Baden-Württemberg
 - ☰ Würth Bildungspreis für weiterführende allgemein bildende Schulen in Baden-Württemberg
 - ☰ "Mädchen! Schreibt! Krimis!": Bundesweiter Krimi-Schreibwettbewerb im LizzyNet
 - ☰ Wettbewerb "Fit for Job" 2008: Bundesschulpreis für herausragende Berufsvorbereitung allgemein bildender Schulen
 - ☰ Juvenes Translatores – ein Wettbewerb zur Auszeichnung der besten Nachwuchsübersetzer in der Europäischen Union
 - ☰ SchülerRadioAward 2008
 - ☰ Europäischer Literaturwettbewerb für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 18 Jahren zum Thema "Aufbrechen"
 - ☰ Schülerwettbewerb "Mit Fantasie für die Menschenrechte"
 - ☰ Aktion Mein Herbst 1989: Interviews führen und Reise nach Berlin gewinnen
 - ☰ Kleinkunstpreis des Landes Baden-Württemberg 2009
 - ☰ Schülerwettbewerb zur Geschichte des 2. Mai 1933 für Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 11
 - ☰ Schülerzeitschriftenwettbewerb 2008
 - ☰ Siemens Schülerwettbewerb 2009 – in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik
 - ☰ Plakatwettbewerb zur Europawahl 2009
 - ☰ Tüfteln aus Spaß: Artur Fischer Erfinderpreis Baden-Württemberg zum fünften Mal ausgeschrieben
 - ☰ Wettbewerb zu Geoinformationssystemen an den Schulen in Baden-Württemberg
 - ☰ Erfolgreich teilgenommen: Schillerschule Bittenfeld mit dem eTwinning-Qualitätssiegel ausgezeichnet
 - ☰ Erfolgreich teilgenommen: Vier Schulklassen aus Baden-Württemberg unter den besten Zehn beim Wettbewerb des deutsch-französischen Jugendwerks
-

LITERATUR, MEDIEN

- ☰ Ins Ausland, aber wie? Ratgeber zu Auslandsaufenthalten für Jugendliche erschienen
- ☰ "mitmischen.de" – Jugendportal des Deutschen Bundestages
- ☰ Kündigung unerwünschter Klingelton-Abos
- ☰ Jugendwebseite www.european-online-learning.eu
- ☰ Internet-Plattform für die Jugend: "Menschenrechte – Deine Rechte"
- ☰ Broschüre "Im Netz der neuen Medien" unterstützt Lehrkräfte beim Umgang mit jugendgefährdenden Inhalten
- ☰ Für neues berufliches Selbsterkundungsprogramm sucht die Bundesagentur für Arbeit Lehrkräfte für einen Pretest
- ☰ Weiterhin technische Unterstützung für pädagogische Computernetze an Schulen
- ☰ Angebot des Deutschen Wetterdienstes für Schulen
- ☰ Dreifache Auszeichnung für Projekte des Landesmedienzentrums Baden Württemberg (LMZ)
- ☰ Ab September 2008: Ausbildungsmagazin "12JOB & Ausbildung – mit Erfolg zum Beruf"
- ☰ Themendossier Jugendmedienschutz der Initiative "Sicherheit macht Schule"
- ☰ Aktuelle Veröffentlichungen der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)
- ☰ Internetangebot Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB)

SCHULPROJEKTE

Gute Ideen weitergeben!

Gibt es auch in Ihrer Schule Projekte, die für andere Schulen interessant sind? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung! Schicken Sie uns eine E-Mail mit einer Kurzbeschreibung Ihres Projektes.

Kontakt:

✉ Infodienste@km.kv.bwl.de

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Redaktion Infodienst Schule

Dagmar Kerschbaumer (verantwortlich), Klaus Kehl, Dr. Patrick Boneberg, Matthias Bichler, Julia Scherpp

Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart

✉ Infodienste@km.kv.bwl.de

🌐 www.kultusportal-bw.de/

Der "Infodienst Schule" ist ein kostenloses Angebot für Lehrkräfte und andere Interessierte. Sie können ihn abonnieren und alle Ausgaben online einsehen unter www.kultusportal-bw.de > "Service" > "Newsletter/Infodienste".

Der nächste "Infodienst Schule" erscheint im September 2008 (Redaktionsschluss: 4. September 2008).

Für die Inhalte der verlinkten Fremdangebote ist der jeweilige Herausgeber verantwortlich.



[Zum](#)

[Landesmedienzentrum](#)

[Zum](#)

[Landesbildungsserver](#)

[Zum Lehrerfortbildungsserver](#)

[Zum Landesport](#)

Schule in Baden-Württemberg

Beruf Lehrerin/Lehrer

Kultur

Jugend

Sport

Kindergärten

Themen

Informationen für

Kultusverwaltung

Service

- **Kultusportal - über uns**
- **Verwaltungsportal service-bw**
- **Gesetze / Verordnungen**
- **Newsletter/Infodienste**
 - Infodienst Schule
 - Infodienst Schule 37
 - Infodienst Eltern
 - SchulNews Online
 - Infodienst Schulleitung

- Infobrief Jugend
- Newsletter Mediaculture Online
- Support-Netz-Newsletter
- Ergebnisse der Medienbegutachtung
- Newsletter Landesbildungsserver
- Newsletter Landesportal

- **Formulare / Merkblätter**
- **Linklisten**
- **Behörden- und Schuldaten**
- **Publikationen des Kultusministeriums**

Sie sind hier: [Startseite](#) > [Service](#) > [Newsletter/Infodienste](#) > [Infodienst Schule](#) > [Infodienst Schule 37](#) > **AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM**

AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Urheberrechte an Bildern; Handreichung für Internetredaktionen

Im Zusammenhang mit der Verwendung von Werken im Bereich der Schulen sind unter anderem urheberrechtliche Vorgaben zu beachten. Diese Thematik gewinnt – auch vor dem Hintergrund der Nutzung im Rahmen neuer Technologien – zunehmend an Bedeutung.

Für die Verwendung von Bildern auf Internetseiten hat das Landesarchiv Baden-Württemberg für Internetredaktionen in Behörden Informationen in einer Handreichung zusammengestellt, die auch auf der Intranetseite der Kultusverwaltung sowie der Homepage der Verwaltungsreform unter www.verwaltungsreform-bw.de/servlet/PB/show/1237521/ (20 KB) veröffentlicht ist. Sie enthält wichtige Hinweise zu Vorgaben sowie Ausnahmen des Urheberrechts.

Landesschulbeirat (LSB): Zehn Thesen zur Umsetzung des 8-jährigen Gymnasiums

Der Landesschulbeirat (LSB) beschäftigte sich intensiv mit dem achtjährigen Gymnasium in Baden-Württemberg. Als Ergebnis formulierte der LSB die zehn Thesen zur Umsetzung des 8-jährigen Gymnasiums. Die einstimmig von den Mitgliedern angenommenen Thesen sind zu finden auf der Homepage des LSB unter dem Link "Informationsmaterial":

 www.lsb-bw.de/

Lernmittelverzeichnis Gymnasien: Naturwissenschaft und Technik (NwT)

Im geltenden Lernmittelverzeichnis (Anlage zur Lernmittelverordnung) ist das Fach Naturwissenschaft und Technik (NwT) an Gymnasien nicht aufgeführt. Eine Regelung, wonach ein Lehrbuch notwendiges Lernmittel ist, wurde insofern bei der Neufassung der Lernmittelverordnung im Jahr 2004 nicht getroffen. Das Fach NwT ist für das naturwissenschaftliche Gymnasium profilgebend. Für einen qualifizierten Unterricht in NwT ist ein Lehrbuch notwendig.




Bei der seinerzeitigen Erstellung des Lernmittelverzeichnisses waren noch keine Lehrbücher für dieses Fach verfügbar. Es war auch nicht konkret abzusehen, ob und ggf. zu welchem Zeitpunkt die Schulbuchverlage geeignete Schulbücher herausgeben werden. Zwischenzeitlich sind entsprechende Lehrbücher erschienen und liegen dem Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) zur Zulassung vor.

Die Gymnasien in Baden-Württemberg können die Lehrbücher für das Fach NwT innerhalb ihres Budgets beschaffen und verwenden. Das Landesinstitut für Schulentwicklung hat die Bücher ins Zulassungsverfahren aufgenommen.


22. bis 25. Oktober 2008: COMENIUS-Kontaktseminar für Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

vorschulischer Einrichtungen

Das Kultusministerium Baden-Württemberg und der pädagogische Austauschdienst plant im Tagungshotel in Esslingen am Neckar vom 22. bis 25. Oktober 2008 die Durchführung eines COMENIUS-Kontaktseminars zum Thema "Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern" für den vorschulischen Bereich.

Das auf Englisch gehaltene COMENIUS-Seminar soll interessierten baden-württembergischen Einrichtungen die Möglichkeit bieten, europäische Partner für ein gemeinsames Projekt kennen zu lernen ( [Programm](#) (287 KB) und  [Informationen](#) (30 KB)). Dabei treffen etwa zehn baden-württembergische Einrichtungen auf etwa 40 Einrichtungen aus den europäischen Teilnehmerstaaten. Pro Einrichtung kann nur eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter zugelassen werden. Die Aktion COMENIUS des EU-Bildungsprogramms lebenslanges Lernen (LLP, 2007 bis 2013) unterstützt – durch die Finanzierung von Projekten zu einem frei gewählten Thema – die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Schulen und vorschulischen Einrichtungen aus den 27 EU-Mitgliedstaaten, der Türkei und der drei EWR-Staaten (siehe  [Merkblatt "InfoVorschulen"](#) (28 KB)).

Die Kosten für das Seminar, die Unterkunft und Verpflegung sowie die An- und Abreisekosten werden erstattet. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet zum nächsten Antragstermin – voraussichtlich Januar 2009 – eine COMENIUS-Partnerschaft zu beantragen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorschulischer Einrichtungen, die an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Ihr Interesse über das Formular  ["Interessenbekundung"](#) (39 KB) per Fax bis zum 15. August 2008 direkt beim Kultusministerium, Referat 25, Frau Obenland an.

Das Land stellt zum nächsten Schuljahr mindestens 4.100 neue Lehrkräfte in den Schuldienst ein

Kultusminister Rau präsentiert Zwischenbilanz der Lehrereinstellung 2008 im Landtag / Steigende Einstellungszahlen in fast allen Schularten

Zum neuen Schuljahr 2008/2009 werden in Baden-Württemberg mindestens 4.100 neue Lehrkräfte in den öffentlichen Schuldienst eingestellt. Das hat Kultusminister Helmut

Rau MdL am Mittwoch (25. Juni) im Landtag in Stuttgart bekannt gegeben. "Mit diesem noch vorläufigen Ergebnis möchte ich irreführenden Spekulationen über die Einstellungschancen von angehenden Junglehrern begegnen.“Es sei bedauerlich, dass das Verfahren der Lehrereinstellung auch dieses Jahr wieder durch haltlose Gerüchte belastet worden sei. Dies schaffe ein Klima der Verunsicherung bei den Referendaren, kritisierte der Kultusminister.

zur Pressemitteilung: www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1231642/

Landesregierung beschließt "Qualitätsoffensive Gymnasium"

**Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Kultusminister Helmut Rau:
Schülerinnen und Schüler werden entlastet**

**Alle Gymnasien können Ganztagschulen werden und bieten
Hausaufgabenbetreuung an**

"Mit der 'Qualitätsoffensive Gymnasium' geben wir jeder Schule die notwendigen Ressourcen, um Ganztagschule zu werden. Gleichzeitig entlasten wir die Schülerinnen und Schüler. Ein Budget für Hausaufgabenbetreuung und Empfehlungen zur Unterrichtsorganisation sind weitere Unterstützungsleistungen des Landes für die Schulen", sagten Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL und Kultusminister Helmut Rau MdL am 24. Juni 2008 in Stuttgart. Am Vorabend hatte der Ministerrat die "Qualitätsoffensive Gymnasium" beschlossen.

Zur Pressemitteilung: www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1231591/

Kultusminister Helmut Rau und Prof. Dr. Baumert vom Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin stellen wissenschaftliches Design der Längsschnittstudie zur Kompetenzentwicklung von Haupt- und Realschülern vor

Erster Zwischenbericht soll Ende 2010 vorliegen

Auf Initiative von Kultusminister Helmut Rau MdL wird in Baden-Württemberg das

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin ab nächstem Schuljahr mit der Längsschnittstudie an baden-württembergischen Haupt- und Realschulen beginnen. "Ich will die Weiterentwicklung der Hauptschulen im Land auf wissenschaftliche Befunde stützen und die Debatte nicht mit Schlagworten über angeblich gerechtere Schulstrukturen führen", sagte Rau. "Wir wollen für alle Schülerinnen und Schüler optimale Förderung, werthaltige Abschlüsse und Chancen des Anschlusses in Beruf oder Schule."

Zur Pressemitteilung: www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1231122/

Sieben Schulen aus Baden-Württemberg erhalten Preise beim Wettbewerb "Runter vom Sofa – raus aus dem Haus: Jugend in Bewegung 2007/2008 – Sport bringt zusammen"

Über 14.000 Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz haben teilgenommen

Am 19. Juni 2008 wurden drei Siegerschulen aus Baden-Württemberg im Bewegungsteil des Wettbewerbs "Jugend in Bewegung – Sport bringt zusammen" im Europa-Park in Rust bei Freiburg ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurden vier weitere Schulen für ihre Beiträge und Projekte im Kreativteil, der in diesem Jahr ebenfalls unter dem Motto "Sport bringt zusammen" stand. Insgesamt beteiligten sich mehr als 14.000 Kinder und Jugendliche aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz in 100 Teams mit 301 Team-Partnern – darunter 38 Teams mit 47 Team-Partnern aus Baden-Württemberg.

Zur Pressemitteilung mit den Gewinnerschulen: www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1231628/

Kompetenzanalyse an Haupt- und Sonderschulen / Flächendeckende Einführung bis zum Schuljahr 2009/2010

Projekt wird gefördert durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit

"In Zukunft werden alle Haupt- und Sonderschüler durch die flächendeckende Einführung der Kompetenzanalyse Profil Assessment-Center (AC) an Schulen noch gezielter in der Berufsorientierung unterstützt", sagten Kultusminister Helmut Rau MdL, Arbeits- und Sozialministerin Dr. Monika Stolz MdL und die Leiterin der Regionaldirektion Eva Strobel am 19. Mai 2008 in Stuttgart bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. Die Kompetenzanalyse in den Klassenstufen 7 der Haupt- und Sonderschulen hat zum Ziel, für die Schülerinnen und Schüler ein individuelles Stärken- und Schwächenprofil zu erstellen. Das Profil bildet die Bandbreite der Kompetenzen ab, die über fachliches Wissen hinausgehen. Die Kompetenzanalyse wird landesweit bis zum Schuljahr 2009/2010 an Haupt- und Sonderschulen eingeführt.

Zur Pressemitteilung: www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1230091/

Projekt Fitness-Coach für Jugendliche an Haupt- und Realschulen ab Klassenstufe 7

Der Fitness-Coach ist ein Train-the-Trainer-Projekt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Edeka Südwest. Konzipiert wurde es in Anlehnung an die in Baden-Württemberg sehr erfolgreiche Schülermentoren-Ausbildung.

Ziel des Projekts ist, Jugendliche an Haupt- und Realschulen ab Klassenstufe 7 durch eine praxisnahe Ausbildung für den Themenkomplex Bewegung und Ernährung zu begeistern und ihnen Wissen zu vermitteln, das sie sowohl an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler als auch an jüngere Schülerinnen und Schüler weitergeben können. Die Ausbildung befähigt die Schülerinnen und Schüler dazu, gemeinsam mit einer Lehrkraft Projekte an ihrer Schule durchzuführen und dadurch Einfluss auf die Ernährungssituation an der eigenen Schule zu nehmen. Darüber hinaus können die Fitness-Coaches als Multiplikatoren in ihren Familien auf einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und einen gesunden Lebensstil hinwirken.

In einem zweitägigen Seminar geben die Trainerinnen den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Bewegung und Gesundheit oder geistiger Leistungsfähigkeit. Die Jugendlichen werden dabei auch für gesellschaftliche Probleme in diesem Bereich sensibilisiert. Im praktischen Teil der Ausbildung am ersten Tag weisen die Trainerinnen die Schülerinnen und Schüler in Bewegungsspiele für drinnen und draußen ein, wodurch der Zusammenhang zwischen Lernen und Bewegung noch plastischer wird. Am zweiten Tag bereiten die

Jugendlichen in der Küche ernährungsphysiologisch sinnvolle Rezepte zu und machen dabei die Erfahrung, dass gesundes Essen auch gut schmeckt.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars (Abschlussüberprüfung) werden die Schülerinnen und Schüler mit dem Zertifikat "Fitness-Coach" ausgezeichnet, das sie auch einer Bewerbung beilegen können.

Informationen zur Anmeldung erhalten Sie ab August auf dem Kultusportal.

Unterrichtskonzept: Ernährungsführerschein für Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse an Grundschulen

Die LandFrauen Baden-Württemberg bieten Kurse zum Erwerb eines Ernährungsführerscheins für dritte Klassen an Grundschulen an. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler spielerisch und praxisorientiert an das Thema herangeführt, um ihre Kompetenzen in Sachen Lebensmittelkunde und Ernährung zu stärken.

Das vom "Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten" (aid) ausgearbeitete Unterrichtskonzept umfasst sechs oder wahlweise sieben Unterrichtseinheiten zum Thema Brot, Gemüse, Getreide sowie zu den Themen Küchenhygiene, Arbeitssicherheit und Tischmanieren. Zur Durchführung ist keine Schulküche notwendig. Am Ende des Projektes stehen eine schriftliche und eine praktische Prüfung. Hier können die Kinder mit der Erstellung eines kalten Büffets ihren Eltern zeigen, was sie gelernt haben. Abschließend erhalten die Kinder einen Ernährungsführerschein mit Passbild und Stempel.

Derzeit wird das Projekt Ernährungsführerschein vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) über den Deutschen LandFrauenverband e. V. unterstützt. In der Förderphase (zunächst bis Februar 2009) werden die Kosten für den Einsatz einer LandFrau im Unterricht zur organisatorischen und fachlichen Unterstützung der Lehrkraft vom BMELV getragen. Es entstehen lediglich Kosten für die Lebensmittel, die im Unterricht verarbeitet werden. Im Anschluss an die Förderphase kann das Programm von einer Lehrkraft eigenständig im Regelunterricht, eventuell mit Unterstützung von LandFrauen oder Fachfrauen für bewusste Kinderernährung (BeKi-Fachfrauen), durchgeführt werden.

Weitere Informationen zum Ernährungsführerschein und zu den LandFrauen-Verbänden:

 www.aid.de

 www.landfrauen-bw.de

 www.landfrauenverband-suedbaden.de

 www.landfrauenverband-wh.de

Anhörungsverfahren zu Pfingstferien 2009 beendet / Ministerrat beschließt Vorverlegung um eine Woche auf den 25. Mai 2009

Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für Kommunal- und Europawahl einfacher zu organisieren

"Der Ministerrat hat die Ergebnisse des Anhörungsverfahrens gründlich gewichtet und sieht sich darin bestärkt, die Pfingstferien um eine Woche vorzuverlegen", sagte Kultusminister Helmut Rau MdL am 6. Mai 2008 in Stuttgart. Die Pfingstferien werden nun vom 25. Mai bis 6. Juni 2009 dauern. Das Anhörungsverfahren habe gezeigt, dass es gute Gründe für eine Vorverlegung gab. Insbesondere sei der Einsatz von ehrenamtlichen Wahlhelfern für die Kommunal- und Europawahlen einfacher zu organisieren, wenn die Wahlen nicht inmitten in den Ferien lägen. Außerdem wollte man eine Kollision von Europawahlen und Pfingstferien vermeiden und damit einer geringen Wahlbeteiligung vorbeugen. Die Europawahl wird voraussichtlich am 7. Juni 2009 stattfinden.

Zur Pressemitteilung:  www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1229806/

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für die Betreuung des Zentrums für Lehrerbildung an der Universität Stuttgart gesucht

Bewerbungsfrist 15. Juli 2008

An der Universität Stuttgart ist zum 1. September 2008 eine halbe Stelle für die Betreuung des Zentrums für Lehrerbildung zu besetzen.

Aufgabe des Zentrums für Lehrerbildung ist die strukturelle Verbesserung des Lehramtsstudiums innerhalb der Universität durch fachübergreifende Unterstützung aller

Beteiligten sowie Organisation und Koordination im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung. Das Zentrum ist dem Rektorat zugeordnet. Die Besetzung erfolgt durch Abordnung. Gesucht wird eine Person aus dem Schuldienst an allgemein bildenden Gymnasien; ein überdurchschnittlicher Abschluss des ersten und zweiten Staatsexamens wird vorausgesetzt.

Die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen ist bis **15. Juli 2008** zu richten an den Prorektor für Lehre und Weiterbildung der Universität Stuttgart, Rektoramt, Postfach 10 60 37, 70049 Stuttgart.

Rückfragen und weitere Informationen:

✉ prorektor-lehre@uni-stuttgart.de

✉ maria.berger-senn@km.kv.bwl.de

Die Deutsche Internationale Schule in Zagreb sucht zum Schuljahresbeginn 2008/2009 zwei Ortslehrkräfte

Die Deutsche Internationale Schule in Zagreb sucht zum Schuljahresbeginn 2008/2009 zwei Ortslehrkräfte:

- eine Klassenleitung für die erste Klasse (alle Fächer),
- eine Klassenleitung für die fünfte Klasse (alle Fächer).

Die Unterrichtssprache ist deutsch, die Schule arbeitet nach den Bildungsplänen des Landes Baden-Württemberg und ist eine Ganztagschule. Die Schule befindet sich im Aufbau und hat zur Zeit die Klassen 1 bis 6. Die Schülerzahl pro Klasse liegt zwischen sieben und 18. Die Bezahlung entspricht den in Kroatien ortsüblichen Gehältern.

Wenn Sie Interesse daran haben, ein Jahr oder auch länger in Zagreb zu arbeiten, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an: ✉ dis-zagreb@zg.t-com.hr oder rufen Sie an: 00385 – 1- 2347 655 oder 00385 – 1 -2347-664. Vom 21. Juli bis 17. August 2008 ist die Schule telefonisch nicht zu erreichen.



Suche

Suchbegriff:

 [Erweiterte Suche](#)  [Inhaltsübersicht](#)  [Hilfe zur Suchfunktion](#)

Infodienst Schule 37

1. Übersicht
2. Aktuelles aus dem Kultusministerium
3. Schwerpunktthema: Der Auslandschuldienst - weltweit lehren und lernen
4. Nachhaltigkeit lernen
5. Unterricht
6. Fortbildung
7. Aktionen, Tipps, Termine
8. Wettbewerbe
9. Literatur, Medien



[Inhaltsübersicht](#)



[Seitenanfang](#)



[Seite drucken](#)



[Seite empfehlen](#)



[Impressum](#)



[Kontakt](#)

Bilder und Urheberrechte

- Eine Handreichung für Internetredaktionen in Behörden -

Ansprechpartner:

Reiner Schubert

Landesarchiv Baden-Württemberg

Tel. 0711/212-4280

reiner.schubert@la-bw.de

So ansprechend Bilder auf Internetseiten auch sein können, so ist doch deren Verwendung an rechtliche Bedingungen geknüpft. Der Gesetzgeber hat mit dem Urheberrecht sowohl den „Schöpfer“ (Fotograf als Urheber oder Lichtbildner) als auch die von ihm geschaffenen Werke (z.B. analoge oder digitale Bilder) geschützt.

1. Leitgedanken des Urheberrechts:

1.1 Der, der etwas schafft oder herstellt, verfügt über die Rechte für das Geschaffene

Wer fotografierend Bilder herstellt oder erzeugt, kann mit diesen Bildern grundsätzlich tun und lassen was er will. Damit steht dem Fotograf als Urheber für jedes Bild das **Recht zu selbst zu entscheiden**, ob andere seine Bilder verwenden dürfen oder nicht. Dieses Recht gilt in der Regel bis 70 Jahre nach seinem Tod und kann auch noch von seinen Erben geltend gemacht werden. Um andere in den Genuss seiner Bilder kommen zu lassen, kann der Fotograf diesen ein Nutzungsrecht an seinen Bildern einräumen. Andere können juristische oder natürliche Personen sein. Nutzungsrechte sind meistens kostenpflichtig (Vergütungen, Lizenzgebühren, Lizenzvereinbarungen).

Nicht selbst fotografierte Bilder dürfen also nicht einfach aus dem Internet **kopiert** oder aus einer Publikation **gescannt** werden, um sie anschließend im eigenen Internetauftritt zu verwenden.

1.2 Besonderheiten

Für nicht private Zwecke ist es ohne Zustimmung des Urhebers nicht möglich, selbst hergestellte Bilder von Werken zu verwenden, wenn diese Werke (die fotografiert wurden) selbst noch urheberrechtlichen Schutz genießen. Was ist damit gemeint?

Beispiel: Es ist nicht möglich, selbst digitale Bilder beispielsweise von Aquarellen des Künstlers Harald Immig herzustellen und diese digitalen Bilder dann ohne Zustimmung (und ohne Vergütung) des Künstlers in das behördeneigene Internetangebot aufzunehmen. Auch wenn ein Fotograf der Behörde die Bilder selbst gemacht hat, verfügt der Künstler während der Geltungsdauer des Urheberrechts über sämtliche Verwertungsrechte allein.

Der Künstler kann aber Anderen Nutzungsrechte an seinen Werken einräumen – das muss aber vor einer Verwertung geklärt werden.

1.3 Ausnahmen

In sehr engen Grenzen erlaubt der Gesetzgeber, dass für bestimmte Fälle einzelne Bilder auch **ohne Zustimmung des Urhebers** und ohne Vergütung durch den Nutzer verwendet werden dürfen. Dies ist beispielsweise möglich, wenn ein (fremdes) Bild in einem eigenen Werk (auch im Internet) zitiert werden soll, das **Zitat** durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist und in seinem Umfang zum eigenen Werk eine eher untergeordnete Rolle spielt. Für den Zitierenden besteht dann die Pflicht, die zitierte Quelle deutlich anzugeben. Zur **Quellenangabe** gehört auch der Name des Urhebers (von dem Bild). Inhaltliche **Änderungen** an dem Bild dürfen nicht vorge-

nommen werden. Zulässig ist jedoch, das Bild in seiner Größe für den beabsichtigten Zweck anzupassen.

Zur **Berichterstattung über Tagesereignisse**, die Tagesinteressen Rechnung tragen, dürfen zustimmungs- und vergütungsfrei Bilder auch im Internet wiedergegeben werden, allerdings nur in einem zweckentsprechenden angemessenen Umfang.

2. Tipps für den eigenen Internetauftritt

2.1 Urheber ermitteln und Rechte klären

Von wem stammt das Bild, das im eigenen Internetauftritt verwendet werden soll? Steht eindeutig fest, wer **Urheber des Bildes** ist kann geklärt werden, ob und ggf. unter welchen Bedingungen der Urheber ein **Nutzungsrecht** einräumt. Das Nutzungsrecht kann einzelne, mehrer oder alle **Nutzungsarten** umfassen. Es kann als einfaches oder ausschließliches Recht eingeräumt werden. Darüber hinaus können räumliche, zeitliche oder inhaltliche Beschränkungen vereinbart oder diese Beschränkungen bewusst ausgeschlossen werden.

Wichtig ist, dass ein Nutzungsrecht eingeräumt wird, das die öffentliche Zugänglichkeit des gewünschten Bildes im Internetauftritt der Behörde ermöglicht.

Zusatz:

Jede Behörde muss davon ausgehen, dass ihre Web-Präsenz in das baden-württembergische Online-Archiv (BOA) übernommen wird. Aus diesem Grund ist es nötig, dass Nutzungsrechte an Bildern nicht nur der Behörde sondern parallel auch dem Landesarchiv Baden-Württemberg (dauerhaft) eingeräumt werden.

2.2 Recht am eigenen Bild

Damit ist gemeint, dass Bilder nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet oder öffentlich zur Schau gestellt werden dürfen (gilt bis 10 J. nach dem Tod). Ggf. muss der Abgebildete entlohnt werden.

Ohne Einwilligung des Abgebildeten dürfen jedoch verbreitet werden:

- Bilder aus dem Bereich der Zeitgeschichte
- Bilder, auf denen die Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen
- Bilder von Versammlungen, Aufzügen und ähnlichen Vorgängen, an denen die dargestellte(n) Person(en) teilgenommen hat/haben
- Bei einem höheren Interesse der Kunst
- Für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit

2.3 Hinweis auf den Fotografen

Muss der Fotograf eines Bildes bei dem Bild genannt werden? Nein, dies ist grundsätzlich nicht der Fall. Der Fotograf kann, muss aber nicht verlangen, dass das Bild seine Urheberschaft ausweist (z.B. Aufnahme: Fritz Müller). Wenn der Fotograf diesen Hinweis extra wünscht, sollte das in die Vereinbarung über das Nutzungsrecht aufgenommen werden (sonst nicht).

Achtung: Beim Zitat ist das anders (siehe 1.3)

2.4 Printmedien, die zusätzlich im Internet bereit gestellt werden sollen

Die oben gemachten Ausführungen gelten auch für **andere digitale Dateien** (z.B. pdf-Dateien), die **Bilder** enthalten (z.B. wenn ein bebildeter schon gedruckter Flyer gleichzeitig als pdf-Datei im eigenen Internetangebot hinterlegt werden soll). Wenn für die Druckversion bereits ein Nutzungsrecht für sämtliche Nutzungsarten eingeräumt wurde, ist nichts Weiteres zu veranlassen. Wurde nur ein Nutzungsrecht für

die Druckversion(en) erworben, muss das Nutzungsrecht zusätzlich auf die Nutzungsart Internet (öffentliches Zugänglichmachen im Internet) erweitert werden.

Literaturhinweis:

HOEREN, Thomas: *Internetrecht. Skript*, September 2007, zum Urheberrecht bes. S. 93-125.
http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/skript_September2007.pdf

Mustertexte

a) **Mustertext einer Vereinbarung über ein ausschließliches Nutzungsrecht:**

- Frau/Herr xy (Urheber) räumt dem <Behördenname> (Nutzungsberechtigter) das ausschließliche Nutzungsrecht an dem Bild (bzw. an den Bildern... ggf. Anlage beifügen, in der die Bilder beschrieben sind) des Urhebers ein. Das ausschließliche Nutzungsrecht erstreckt sich auf alle Nutzungsarten und ist räumlich, zeitlich und inhaltlich nicht beschränkt.
- Der Urheber stimmt zu, dass der Nutzungsberechtigte Dritten Nutzungsrechte an dem Bild (an den Bildern) einräumen oder übertragen kann.
- Für die Einräumung des ausschließlichen Nutzungsrechts an dem Bild (an den Bildern) sowie dem Recht, die weitere Nutzung an Dritte (z.B. staatliche Archivierungsstellen) unentgeltlich zu übertragen, wird eine Vergütung in Höhe von Euro ... vereinbart:

b) **Mustertext einer Vereinbarung über ein einfaches Nutzungsrecht:**

- Frau/Herr xy (Urheber) räumt dem <Behördenname> (Nutzungsberechtigter) ein einfaches Nutzungsrecht an dem Bild (bzw. an den Bildern... ggf. Anlage beifügen, in der die Bilder beschrieben sind) des Urhebers ein. Das Nutzungsrecht beinhaltet das Recht, das Bild des Urhebers im Internetangebot des Nutzungsberechtigten (ggf. www.de) zu verwenden. Es ist weder räumlich, noch zeitlich noch inhaltlich beschränkt (*Anmerkung: Eine räumliche Einschränkung macht für das Internet keinen Sinn, eine zeitliche Einschränkung wäre durchaus denkbar*).
- Gleichzeitig räumt der Urheber den staatlich zuständigen Archivierungsstellen des Landes Baden-Württemberg das räumlich, zeitlich und inhaltlich unbeschränkte Recht ein, das Internetangebot des Nutzungsberechtigten zu archivieren und es nach den jeweils gültigen Rechtsvorschriften nutzbar zu machen.
- Für die Einräumung des einfachen Nutzungsrechts (*Anmerkung: Für die nutzende Behörde und das Archiv*) an dem Bild (an den Bildern) wird eine Vergütung in Höhe von Euro ... vereinbart:

Recht am eigenen Bild:

Generell:

Ich, Vorname Name <Anschrift>, stimme einer Veröffentlichung des Bildes <ggf. nähere Beschreibung> mit meiner Abbildung generell zu.

Konkret:

Ich, Vorname Name <Anschrift>, stimme einer Veröffentlichung des Bildes <ggf. nähere Beschreibung> mit meiner Abbildung im Internetangebot des <Behördennamens> zu.

Die Zustimmung beinhaltet auch die Kenntnis, dass die staatlich zuständigen Archivierungsstellen des Landes Baden-Württemberg die hier genannte Web-Präsenz mit meiner Abbildung archivieren (z.B. im baden-württembergische Online-Archiv – kurz: BOA) und nach den jeweils gültigen Rechtsvorschriften nutzbar machen können.

Ort, den

Unterschrift